

Tabelle II.

Stationen	Die Temperaturcurve für 8 ^h a. m.							
	steigt über 0°	fällt auf od. unter 0°	steigt über 5°	fällt unter 5°	steigt über 10°	fällt unter 10°	steigt über 15°	fällt unter 15°
1. Karlsruhe . . .	29/1	28/12	20/3	9/11	18/4	11/10	20/5	12/9
2. Wiesbaden . . .	2/2	14/12	25/3	3/11	22/4	5/10	26/5	6/9
3. Trier	17/1	31/12	24/3	8/11	23/4	11/10	27/5	8/9
4. Friedrichshafen	12/2	12/12	31/3	5/11	27/4	11/10	30/5	6/9
5. Bamberg	21/2	5/12	1/4	31/10	27/4	2/10	28/5	3/9
6. Crefeld	20/1	10/1	28/3	5/11	28/4	9/10	30/5	5/9
7. Münster	—	—	28/3	6/11	28/4	10/10	4/6	4/9
8. Berlin	22/2	12/12	3/4	1/11	28/4	4/10	30/5	1/9
9. Leipzig	20/2	5/12	5/4	29/10	29/4	1/10	6/6	29/8
10. Kassel	5/2	30/12	31/3	2/11	30/4	3/10	6/6	30/8
11. München	8/3	24/11	5/4	26/10	30/4	28/9	2/6	27/8
12. Breslau	12/3	29/11	8/4	29/10	30/4	2/10	31/5	31/8
13. Hannover	30/1	30/12	30/3	2/11	1/5	8/10	5/6	4/9
14. Hamburg	12/2	20/12	31/3	31/10	3/5	5/10	6/6	4/9
15. Thorn	16/3	26/11	8/4	25/10	3/5	30/9	31/5	1/9
16. Kiel	3/2	1/1	4/4	3/11	6/5	4/10	16/6	26/8
17. Cöslin	15/3	4/12	14/4	27/10	12/5	29/9	14/6	25/8
18. Memel	26/3	28/11	19/4	26/10	14/5	28/9	15/6	26/8

Für die Stationen *Neufahrwasser, Swinemünde, Warnemünde, Keitum, Wilhelmshaven* und *Borkum* sind zwar an der Seewarte ebenfalls, so gut als möglich, Normaltemperaturen behufs der Bildung der Abweichungen berechnet worden. Allein zur Zeit ihrer Berechnung lag nur ein einziger Jahrgang der Beobachtungen dieser Stationen vor, und zeigten sich bei der Verwendung benachbarter — theilweise indessen nothgedrungen ziemlich entfernter — Stationen mit längeren Beobachtungsreihen zur Ableitung der wahrscheinlichsten Werthe für diese neuen Stationen einige erhebliche Unregelmässigkeiten in den Curven und Differenzen in der absoluten Höhe der Temperatur, so dass die Arbeit nur als provisorische angesehen werden konnte und deren Wiederaufnahme gegenwärtig, nach Ablauf eines zweiten Beobachtungsjahres, angezeigt erscheint.

Die Ableitung der Normaltemperaturen für diese und einige neu hinzutretene binnenländische Stationen wird der Gegenstand des zweiten Theiles dieser Abhandlung sein. Es wird dabei im Wesentlichen ebenso verfahren werden, wie dieses bereits bei der Ableitung der provisorischen Normalwerthe für diese Stationen geschah, nämlich so, dass die neuen Beobachtungen um 8^h a. m. durch die Abweichungen, welche die Temperatur in denselben Monaten an benachbarten langjährigen Stationen von ihrem Normalwerthe zeigte, direct auf normale 8^h a. m.-Mittel reducirt werden, so dass in diesem Falle die Anbringung von Correctionen wegen der täglichen Periode unnöthig wird; die so erhaltenen Normalwerthe werden dann unter Berücksichtigung der geographischen Vertheilung der Temperatur auf ihre Richtigkeit geprüft.

Anhang.

Mittheilung des Herrn Professors Schoder, betreffend die Temperatur von Friedrichshafen.

In Erwiderung der Zuschrift vom 24. Februar beehre ich mich im Anschluss die normalen Wärmezahlen von Friedrichshafen zu übersenden, wie ich dieselben für die Beobachtungsstunde 7 Uhr Morgens und für die 25-jährige Periode 1848—73 bestimmt habe.

Ueber die Bestimmung lasse ich zugleich einige Notizen folgen.

Im Laufe dieses Winters habe ich die 50-jährigen Wärmemittel von Stuttgart (1826—75) zusammengestellt, sowie von einer Anzahl der gegenwärtig bestehenden württembergischen Stationen die 10-jährigen Mittel, woraus durch Bildung der 10-jährigen Differenzen gegen Stuttgart, auch diese 10-jährigen Mittel sich auf die 50-jährige Periode reduciren lassen.